

**Folgekartierung/Monitoring Lebensraumtypen
in FFH-Gebieten und Kohärenzgebieten
in Schleswig-Holstein 2007-2012**

**Textbeitrag zum FFH-Gebiet
Wälder an der Lecker Au
(1220-301)**

erstellt am

07.02.2011

vorgelegt von

Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH



**E F T A S Fernerkundung
Technologietransfer GmbH**

Oststraße 2-18, 48145 Münster

Tel.: 0251-13307-0; Fax: 0251-13307-33

www.eftas.com; info@eftas.com



**Planungsbüro
Mordhorst-
Bretschneider**

GmbH

Kolberger Str. 25

24589 Nortorf

**NLU – Projekt-
gesellschaft
mbH & Co. KG**



Kley 22a

48308 Bösensell

1. Wälder an der Lecker Au (1220-301)

In dem Gebiet von Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) „Wälder an der Lecker Au“ (1220-301) wurde im Rahmen des Monitorings der Lebensraumtypen-Vorkommen in FFH-Gebieten und Kohärenzgebieten in 2010 die Folgekartierung durchgeführt. Die Erst-/ Grundlagenkartierung erfolgte in 2005 (LEGUAN 2005). Das GGB umfasst eine Gesamtfläche von 50 ha.

Aufgabenstellung der Textbeiträge zweitkartierter Gebiete

Der vorliegende Textbeitrag ist zu verstehen als Darstellung der vergleichenden Ergebnisse der Folgekartierung (Zweitkartierung) zur Grundlagenkartierung (Erstkartierung). Insofern greift er einzelne Themen der Erstberichte (aus dem Textbeitrag) auf und kommentiert diese bzw. ergänzt diese lediglich um neue Erkenntnisse in kurzer Form, sofern deutliche Änderungen gegenüber den Ergebnissen der Erstkartierung festgestellt wurden. Hierzu gehören insbesondere die Themenbereiche „Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes“, „Nutzung des Gebietes“ und „FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes“. Andere Themenbereiche wie „Lage des Gebietes“ und „Naturräumliche und allgemeine standörtliche Gegebenheiten des Gebietes“, die bereits in den Textbeiträgen der Grundlagenkartierung abgehandelt wurden, werden nicht erneut bearbeitet. Hinsichtlich weiterer Informationen zur Erstkartierung des GGB und zu den vorgenannten Themenbereichen wird auf den Textbeitrag der Grundlagenkartierung (LEGUAN 2005) verwiesen.

2. Lage des Gebietes

"Das **G**ebiet von **G**emeinschaftlicher **B**edeutung (GGB) „1220-301 Wälder an der Lecker Au“ liegt etwa 4 km östlich von Leck zwischen Sprakebüll und Staudum. Südlich verläuft die B 199. Es umfasst drei Teilflächen mit einer Größe von insgesamt 50,76 ha." LEGUAN 2005)

3. Naturräumliche und allgemeine standörtliche Gegebenheiten des Gebietes

" Das Gebiet umfasst drei Waldbereiche, welche jeweils zu den Gütern Gaarde, Hogelund und Fresenhagen gehören.

Naturräumlich ist dieses Gebiet der Hohen Geest und der atlantischen biogeographischen Region zuzurechnen.

Die Hohe Geest besteht aus im Oberboden weitgehend entkalkten Moränen und Sandern der vorletzten Eiszeit. Auf den entkalkten Moränenrücken herrschen Parabraunerde bis Podsole vor (RAABE 1987).

Die Wälder an der Lecker Au liegen auf grundwasserbeeinflusstem, schwach zur Niederung der Lecker Au geneigtem Relief. Die Waldstücke Kuhholz/Gaarde und Hogelund grenzen direkt nördlich an die Lecker Au. Das Waldstück bei Fresenhagen liegt etwa 600 Meter südlich der Lecker Au und ist durchflossen vom Schwarzen Strom.

Ein Teil des Waldstücks Fresenhagen besteht seit 1968 als Naturschutzgebiet „Erlenbruch bei Leck“. Hier ist eine Erweiterung geplant mit dem Ziel „Einbeziehung und Erhalt des morphologisch ausgeprägten Talraumes der Schwarzen Au sowie eines angrenzenden Binnendünenkomplexes“ (MUNF 2002: 104). Im Waldstück „Kuhholz Gaarde“ ist ebenfalls ein Naturschutzgebiet geplant mit dem Ziel „Erhalt und Entwicklung eines grundwasserbeeinflussten Primärwaldrestes aus altem Gutsbesitz“ (MUNF 2002).

Bei den Laubhochwäldern der Güter Gaarde, Hogelund und Fresenhagen handelt es sich um Reste des mittelalterlichen Karrhader Waldes, die bereits seit dem Mittelalter durch die Regulierung der Lecker Au direkt oder indirekt entwässert wurden (MUNL 2003)“ (LEGUAN 2005)

4. Gliederung in Teilgebiete

Das GGB wurde in drei Teilgebiete untergliedert. Dies entspricht der Vorgehensweise in der Erst-/Grundlagenkartierung.

Teilgebiet 1: Hogelund

Das Gebiet liegt nördlich der Lecker Au westlich des Gutes Hogelund.

Teilgebiet 2: Kuhholz und Eichenholz Gaarde

Das Gebiet liegt ebenfalls nördlich der Lecker Au westlich des Gutes Gaarde.

Teilgebiet 3: Fresenhagen

Das Gebiet liegt südlich der Lecker Au, nördlich von Hedwigsruh und westlich von Fresenhagen und schließt das NSG 71 „Erlenbruch bei Leck“ mit ein.

5. Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes

Eine Zusammenstellung bzw. Übersicht der im GGB „Wälder an der Lecker Au“ (1220-301) im Rahmen der Grundlagenkartierung (LEGUAN 2005) und der Folgekartierung 2010 erfassten Biotoptypen, geordnet nach Biotoptypen-Untergruppen gemäß Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (LANU 2003) gibt Tabelle 1.

Hinsichtlich ausführlicher, ggf. teilgebietsbezogener Informationen zur Vegetationsstruktur des GGB wird auf die Beschreibungen des Textbeitrages der Erstkartierung verwiesen.

Gegenüber der Erstkartierung ist von keinen wesentlichen Änderungen in der Vegetationsstruktur auszugehen. Ggf. können Abweichungen der für die einzelnen Biotoptypen in der Erst- und Zweitkartierung ermittelten Flächenangaben auf unterschiedliche fachliche Zuordnungen von Einzelflächen zu Biotoptypen der Standardliste Schleswig-Holstein durch den/die KartiererIn oder auf eine unterschiedliche Flächenabgrenzung aufgrund unterschiedlicher Kartengrundlagen beruhen. Auch die Abfolge der für eine Fläche/ ein Polygon vergebenen Biotoptypen (bis zu maximal drei Biotoptypen z.B.: WMm/WMo/WMue) können zu Abweichungen führen, da bei der Auswertung lediglich der erstgenannte Biotoptyp auf der Ebene der Biotoptypen-Hauptgruppe berücksichtigt wird (zweistelliger Biotoptypen-Code, z.B. WM).

Tabelle 1: Übersicht der im GGB „Wälder an der Lecker Au“ (1220-301) im Rahmen der Erstkartierung 2005 (LEGUAN 2005) und der Folgekartierung 2010 erfassten Biotoptypen, geordnet nach Biotoptypen-Untergruppen gemäß Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (LANU 2003).

Biotoptypen -Code	Bezeichnung des Biotoptyps	Fläche 2005 (in ha)	Fläche 2010 (in ha)
FB	Bach	0,41	0,39
FG	Graben	0,60	0,56
FT	Tümpel	0,07	0,15
GF	Sonstiges artenreiches Feucht- und Nassgrünland	0,00	0,72
GI	Artenarmes Intensivgrünland	4,75	7,15
GN	Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	2,79	0,00
HF	Feldhecke, ebenerdig	0,02	0,02
HG	Sonstige Gehölze und Gehölzstrukturen	0,27	0,13
HW	Knicks, Wallhecken	0,25	0,21
NR	Landröhrichte	0,00	0,04
SV	Biotope der Verkehrsanlagen/Verkehrs- flächen incl. Küstenschutz	0,00	0,13
TB	Binnendünen	0,34	0,26
WA	Auenwald und -gebüsch	12,78	12,04
WB	Bruchwald und -gebüsch	3,25	1,95
WE	Feucht- und Sumpfwälder der Quellberei- che und Bachauen sowie grundwasser-	12,70	10,54

Biotoptypen -Code	Bezeichnung des Biotoptyps	Fläche 2005 (in ha)	Fläche 2010 (in ha)
	beeinflusster Standorte		
WF	Sonstige flächenhaft nutzungsgeprägte Wälder	0,52	1,06
WG	Sonstige Gebüsche	0,00	0,36
WL	Bodensaure Wälder	8,37	8,55
WM	Mesophytische Buchenwälder	3,58	6,44
WO	Waldlichtungsflur	0,06	0,06
Gesamtsumme (ha)		50,76	50,76

Abweichungen/Veränderungen gegenüber Erstkartierung

Hinsichtlich der Abgrenzung und/oder der Ansprache von Waldgesellschaften und/oder deren Zuordnung zu Biotoptypen zeigen sich zum Teil Abweichungen bzw. deutliche Abweichungen gegenüber den Ergebnissen der Erstkartierung:

Teilgebiet 1: Hogelund

Innerhalb des Waldgebietes herrschen mehr oder minder grund- und/oder stauwasserbeeinflusste, kleinflächig auch quellige Standorte vor, die zu den Waldrändern im Norden, Osten und Süden in grundwasserfernere Standorte übergehen. Teilbereiche weisen ein dichtes Netz von Entwässerungsgräben auf (Nordwesten, Süden). Im Nordwesten und Nordosten herrschen mesophile Buchenwälder vor, wobei es sich im NW um jüngere und krautreiche Eschen-Buchenwälder (Biotoptyp: WMue) mittlerer, frischer bis mäßig durchfeuchteter Standorte handelt, die im Nordosten in Flattergras-Buchenwälder (B.-typ: WMm) und Buchen-Eichenwälder (B.-typ: WLq) auf leicht geneigten Hangstandorten übergehen. Die Baumschicht dieser Bestände weist häufig eine forstwirtschaftlich geförderte Dominanz der Eiche auf. Südlich von diesen Waldgesellschaften schließen artenreiche Laubmischwälder grund- und stauwasserbeeinflusster Standorte (B.-typen: WEg/WMue) mit krautreichen und zum Teil strauchreichen Eschen-Buchen-Ulmen-Eichen-Erlen-Mischbeständen an, die sich südwärts bis nahezu an die Lecker Au fortsetzen. In gewässernaher Lage sind jedoch kleinflächige, bodensaure Hainsimsen- bzw. Schlängelschmielen-Buchen-Eichenwälder (B.-typ: WLq/WLa) und weiter im Westen bodensaure Eichen-Buchenwälder (B.-typ: WLq) vorgelagert. Als Besonderheit wurden in diesem Waldgebiet kleinflächige Relikte quelliger Eschen-Erlen-Auwälder (B.-typ: WAe/FQr) erfasst. Drei kleinflächige Nadelholzparzellen liegen im Nordwesten, Norden und Südosten des Waldgebietes.

Teilgebiet 2: Kuhholz Gaarde

Hinsichtlich der Abgrenzung von Waldgesellschaften und deren Zuordnung zu Biotop-typen zeigen sich in Teilbereichen dieses Waldgebietes nachfolgend aufgeführte Abweichungen gegenüber den Ergebnissen der Erstkartierung. Unverändert wurde hingegen der zentrale Waldbereich des Kuhholzes großflächig als Vegetationsmosaik von quelligen Eschen-Erlen-Auwäldern und Laubmischwäldern grund- und stauwasserbeeinflusster Standorte (B.-typen: WAe/WEg/FQr) erfasst.

- Für die zu den Waldrändern anschließenden Waldbereiche wurden teilweise andere Abgrenzungen festgelegt. So sind entlang des südlichen Waldrandes in Säumen variierender Breite bodensaure Eichen-Buchenwälder (B.-typ: WLq) mit Dominanz der Eiche in der lichten Baumschicht ausgebildet, die dem LRT 9190 zuzuordnen sind. Dieser Waldtyp wurde kleinflächig auch am westlichen Waldrand erfasst. Zu den mesophilen Laubwäldern (LRT 9130) zu stellende Flattergras-Buchenwälder (B.-typ: WMm) sind im Südosten, Nordwesten und Nordosten des Waldgebietes in Waldrandlage ausgebildet, die im Nordosten mit Eschen-Buchenwäldern (B.-typ: WMue) vergesellschaftet sind und in den übrigen genannten Bereichen teilweise eine forstwirtschaftlich geförderte Dominanz der Eiche in der Baumschicht (B.-typ: WMq) aufweisen. Laubwälder im Nordwesten und Südosten, die auf z.T. grundwasserferneren oder stärker entwässerten Standorten stocken und in der Baumschicht von der Esche (*Fraxinus excelsior*), der Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), aber auch von untergeordneten Anteilen der nicht standortheimischen Grau-Erle (*Alnus incana*) geprägt werden, wurden als Erlenwälder entwässerter Standorte in Vergesellschaftung mit Laubmischwäldern grund- und stauwasserbeeinflusster Standorte (B.-typen: WEt/WEg) erfasst.
- Ganz im Südosten, im „Eichenholz“, stockt ein als bodensaurer Hainsimsen-Buchenwald anzusprechender Waldbestand (B.-typ: WLa) des LRT 9110, der Richtung Norden in bodensaure Eichen-Buchenwälder (B.-typ: WLq) des LRT 9190 übergeht, wie bereits in der Erstkartierung kartiert.

Teilgebiet 3: Fresenhagen

- Die kleinflächigen Laubwald-Relikte nördlich des Schwarzen Stromes wurden wie in der Erstkartierung als Buchen-Eichenwälder (B.-typ: WLq), die kleinflächig in Hainsimsen-Buchenwälder (B.-typ: WLa) übergehen, erfasst. Als lebensraumtypische Strukturen wurden kleinflächig vorhandene, von Erlenbrüchen und deren Entwässerungsstadien eingenommene Senken, ausgegrenzt.

- Im Rahmen der Erstkartierung südlich des Schwarzen Stromes noch als binsen- und seggenreiche Nasswiesen (B.-typ: GN) erfasste, gewässerangrenzende Grünlandbereiche stellten sich 2010 als Intensivgrünland (B.-typ: GIm) mit kleinflächigen Übergängen zum sonstigen Feuchtgrünland (B.-typ: GFy) dar.
- Die Erlenbrüche (B.-typ: WBe) innerhalb des NSG südlich des Schwarzen Stromes sind weitgehend in ihrer biotoptypischen Ausprägung erhalten, weisen aber in Teilbereichen Entwässerungsstadien (B.-typ: WEt) mit Ruderalisierungstendenz mit Vorkommen der Brennessel (*Urtica dioica*) auf. Bezeichnende Arten in der Krautschicht sind die regelmäßig mit hoher Deckung vertretene Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*), der Schlamm-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*), das Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), das Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*), die Wasser-Minze (*Mentha aquatica*), der Bittersüße Nachtschatten (*Solanum dulcamara*), der Sumpf-Pippau (*Crepis paludosa*), das Schilf-Rohr (*Phragmites australis*), aber auch das Gewöhnliche Rispengras (*Poa trivialis*) und der Große Wasserschwaden (*Glyceria maxima*). Zu den selteneren Arten gehört die Schnabel-Segge (*Carex rostrata*), die Rispen-Segge (*Carex paniculata*) und der Sumpf-Farn (*Thelypteris palustris*).

6. Besondere Funde der Flora

Nachfolgend aufgeführte besondere Pflanzenarten und Pflanzenarten der Roten Liste Schleswig-Holsteins (MIERWALD & ROMAHN 2006) wurden im Gebiet zum Zeitpunkt der Kartierung (Mai 2010) nachgewiesen. Angabe der jeweiligen Gefährdungseinstufung: RL SH = Schleswig-Holstein: 1= Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet,

V = Pflanzenart der Vorwarnliste der Roten Liste Schleswig-Holstein:

- Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) RL SH V
- Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*) RL SH V
- Schlank-Segge (*Carex acuta/gracilis*) L SH V
- Schnabel-Segge (*Carex rostrata*) RL SH V
- Gegenblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium oppositifolium*)
in SH aktuell nicht gefährdet
- Sumpf-Pippau (*Crepis paludosa*) in SH aktuell nicht gefährdet
- Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis scorpioides* agg.) RL SH V
- Stattliches Knabenkraut (*Orchis mascula*) RL SH 3
- Vierblättrige Einbeere (*Paris quadrifolia*) in SH aktuell nicht gefährdet

- Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*) RL SH V
- Sumpf-Farn (*Thelypteris palustris*) RL SH 3
- Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) RL SH V
- Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) RL SH 3

7. Nutzung des Gebietes

Die Nutzung des Gebietes entspricht unverändert der im Textbeitrag der Erstkartierung (LEGUAN 2005) dargestellten Situation, ausführliche Beschreibungen siehe dort.

8. FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes

Eine tabellarische Übersicht der im GGB „Wälder an der Lecker Au“ (1220-301) vorkommenden FFH-Lebensraumtypen zusammengefasst nach Erhaltungszuständen, Repräsentativität und Gesamtwert nach Standarddatenbogen (MLUR 2009) und als Ergebnis der Kartierungen 2005 (Erstkartierung) und 2010 (Folgekartierung) ist in Tabelle 2 im Anhang beigelegt.

Für die einzelnen im GGB erfassten Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen erfolgt im Anschluss lediglich eine stichwortartige Beschreibung der für die Bewertung des Erhaltungszustandes maßgeblichen Hauptparameter (Arten, Struktur Beeinträchtigung). Hinsichtlich ausführlicher Beschreibungen wird auf die Datenbank „SHFFH – Erfassung von FFH-Lebensraumtypen in Schleswig-Holstein“ verwiesen, die Bestandteil des Monitoring-Projektes ist. Ggf. im Vergleich zur Erstkartierung vorhandene Änderungen des Erhaltungszustandes von FFH-Lebensraumtypen können auf der Anwendung der zwischenzeitlich vorliegenden „Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustandes“ beruhen (LLUR bzw. LANU 05/2007).

Teilgebiet 1: Hogelund

Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) (9110)

- Kleinflächige, überwiegend artenarme bis mäßig artenreiche Hainsimsen-Buchenwälder und Eichen-Buchenwälder auf bodensauren Standorten oft in Wald-randlagen,

- strukturarme, ein- bis zweischichtige Laubwälder mit vollständigem Fehlen naturnaher Waldentwicklungsphasen, ausschließlich mit Vorkommen bewirtschaftungsbedingter Altersklassen (überwiegend starkes bis mittleres Baumholz),
- artenarme bis mäßig artenreiche Krautschicht inhomogener Verteilung,
- Altbäume kommen in geringer Anzahl vor, Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen fehlt vollständig.

Erhaltungszustand: C

Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*) (9130)

- Krautreiche Flattergras-Buchenwälder und Eschen-Buchenwälder,
- strukturarme, ein- bis zweischichtige Laubwälder oft mit Dominanz der Buche (*Fagus sylvatica*) als Starkholz in der Baumschicht, im Nordwesten auch mit Dominanz der Esche (*Fraxinus excelsior*) jüngeren Bestandesalters, stellenweise mit untergeordneten Anteilen Eiche (*Quercus robur*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*),
- mäßig artenreiche bis artenreiche Krautschicht homogener Verteilung mit guter Deckung lebensraumtypischer Arten und reichem Vorkommen von Frühjahrsgeophyten,
- vollständiges Fehlen naturnaher Waldentwicklungsphasen, ausschließlich mit Vorkommen bewirtschaftungsbedingter Altersklassen (überwiegend starkes bis mittleres Baumholz),
- Altbäume kommen in geringer Anzahl vor, Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen ist lediglich mit einem Exemplar vertreten,
- geringe Bestandesgröße mehrerer Einzelflächen mit hohen Grenzlängen zu angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Erhaltungszustand: C

Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) (9160) im Vegetationsmosaik mit Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*) (9130)

- Laubmischwälder grund- und stauwasserbeeinflusster Standorte mit zum Teil strauchreichen Eschen-Buchen-Ulmen-Eichen-Erlen-Mischbeständen,
- mäßig artenreiche bis artenreiche Krautschicht homogener Verteilung mit guter Deckung lebensraumtypischer Arten und reichem Vorkommen von Frühjahrsgeophyten, selten auch Vorkommen von Wald-Orchideen (*Orchis mascula*),

- vollständiges Fehlen naturnaher Waldentwicklungsphasen, ausschließlich mit Vorkommen bewirtschaftungsbedingter Altersklassen (überwiegend mittleres bis geringes Baumholz),
- Altbäume kommen lediglich in geringer Anzahl vor, Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen fehlt vollständig.

Erhaltungszustand: C

Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (9190)

- Kleinflächiger, artenarmer bis mäßig artenreicher Eichen-Buchenwald mit Übergängen zum Hainsimsen-Buchenwald im Südwesten des Waldgebietes,
- vollständiges Fehlen von naturnahen Waldentwicklungsphasen, Altbäumen und Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen.

Erhaltungszustand: C

Auen- Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) (*91E0)

- Kleinflächige, kraut- und strauchreiche, stellenweise quellige Eschen-Erlen-Auwald-Relikte entlang von gewässerbaulich veränderten Waldbächen,
- vollständiges Fehlen von naturnahen Waldentwicklungsphasen, Altbäumen und Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen.

Erhaltungszustand: C

Teilgebiet 2: Kuhholz Gaarde

Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) (9110)

- Einzelbestand eines sehr kleinflächigen Schlängelschmielen-Buchenwaldes am südöstlichen Waldrand („Eichenholz“),
- überwiegend einschichtige Baumschicht aus mittlerem bis starkem Baumholz,
- artenarme Krautschicht inhomogener Verteilung,
- vollständiges Fehlen von naturnahen Waldentwicklungsphasen und Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen, Vorkommen von Altbäumen in geringer Anzahl,
- geringe Bestandesgröße mit hohen Grenzlängen zu angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Erhaltungszustand: C

Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*) (9130)

- Kleinflächige Flattergras-Buchenwälder, stellenweise im Übergang zu Buchen-Eschenwäldern, überwiegend in Waldrandlagen, mehrere über das Waldgebiet verteilt liegende Einzelbestände,
- strukturarme, ein- bis zweischichtige Laubwälder mit Dominanz der Buche (*Fagus sylvatica*) und untergeordneten Anteilen Esche (*Fraxinus excelsior*), Eiche (*Quercus robur*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) in der Baumschicht,
- stellenweise mit höheren Anteilen von Buchen-Stark- und Altholz,
- artenarme bis mäßig artenreiche Krautschicht inhomogener Verteilung,
- vollständiges Fehlen von naturnahen Waldentwicklungsphasen,
- Altbäume kommen in geringer Anzahl vor, Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen ist lediglich mit zwei Exemplaren vertreten,

Erhaltungszustand: C

Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (9190)

- Eichen- und Eichen-Buchenwälder in Waldrandlagen im Süden, Westen und Südosten des Waldgebietes,
- strukturarme, überwiegend einschichtige Laubwälder geringen bis mittleren Baumholzes mit Dominanz der Eiche (*Quercus robur*) und untergeordneten Anteilen Buche (*Fagus sylvatica*),
- artenarme bis mäßig artenreiche Krautschicht inhomogener Verteilung,
- vollständiges Fehlen von naturnahen Waldentwicklungsphasen,
- Altbäume kommen in geringer Anzahl vor, Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen ist lediglich mit zwei Exemplaren vertreten,
- Bestände mit hohen Grenzlängen zu angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Erhaltungszustand: C

Auen- Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) (*91E0) im Vegetationsmosaik mit

Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) (9160)

- Zentrale Waldbereiche des Kuhholzes mit Eschen-Erlen-Quell- und Auwäldern und Übergängen zu Laubmischwäldern grundwassernaher bzw. staunasser Standorte,

- strukturarme Wälder mit lichter einschichtiger Baumschicht überwiegend geringen bis mittleren Baumholzes mit Dominanz der Esche (*Fraxinus excelsior*) und untergeordneten Anteilen Erle (*Alnus glutinosa*), selten auch Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Buche (*Fagus sylvatica*),
- mäßig artenreiche bis artenreiche Krautschicht homogener Verteilung mit guter Deckung lebensraumtypischer Arten,
- vollständiges Fehlen von naturnahen Waldentwicklungsphasen,
- Altbäume kommen in geringer Anzahl vor (Anzahl: 5), Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen ist lediglich mit drei Exemplaren (Anzahl: 3) vertreten,

Erhaltungszustand: C

- Von Esche (*Fraxinus excelsior*) und Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) geprägte Laubwälder mit untergeordneten Anteilen nicht standortheimischer Grau-Erle (*Alnus incana*) in der Baumschicht. Bestände auf stärker entwässerten Standorten (Entwässerungsgräben in den Beständen) mit Vorkommen lebensraumtypischer Arten in Baum-, Strauch- und Krautschicht.

Übergangsbiotope zu den LRT 91E0*/9160.

Teilgebiet 3: Fresenhagen

Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) (9110)

- Kleinflächiger, strukturarmer Schlängelschmielen-Buchenwald im Übergang zum Buchen-Eichenwald auf Kuppen- und Hanglagen nördlich des Schwarzen Stromes,
- einschichtige Baumschicht mit Dominanz der Buche (*Fagus sylvatica*) und untergeordneten Anteilen Stiel-Eiche (*Quercus robur*) überwiegend in der Starkholzphase,
- artenarme Krautschicht inhomogener Verteilung, stw. mit Dominanz der Schlängelschmiele (*Deschampsia flexuosa*),
- vollständiges Fehlen von naturnahen Waldentwicklungsphasen,
- geringer Anteil Altholz (Buchen, Eichen) im Bestand, Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen fehlt vollständig,
- Waldbestände mit hohen Grenzlängen zu angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Erhaltungszustand: C

Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (9190) auf Binnendüne unspezifischer Ausprägung (23??)

- Kleinflächiger, jüngerer Eichenwald auf Binnendüne,
- lichte einschichtige Baumschicht nahezu ausschließlich geringen Baumholzes,
- artenarme Krautschicht,
- vollständiges Fehlen von naturnahen Waldentwicklungsphasen, Altbäumen und Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen.

Erhaltungszustand: C

Zusammenfassend vergleichende Beschreibung mit (Erst-) Grundlagenkartierungen 2005 (LEGUAN 2005) und Angaben im Standarddatenbogen (SDB)

In beiden Kartierungsdurchgängen wurde teilweise für die einzelnen FFH-Lebensraumtypen ein abweichender Erhaltungszustand ermittelt. Die Bewertung der FFH-Lebensraumtypen wurde im Rahmen der Folge- bzw. Zweitkartierung (2010) entsprechend der zwischenzeitlich vorliegenden Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustands von FFH-Lebensraumtypen (LLUR bzw. LANU SH, Stand: April 2007) vorgenommen, die zum Zeitpunkt der Erstkartierung noch nicht vorlagen. Abweichungen hinsichtlich der ermittelten Erhaltungszustände beider Kartierungsdurchgänge können von daher auf die Festlegung bzw. Fortschreibung von Kriterien in den genannten Bewertungsschemata für FFH-Lebensraumtypen begründet sein.

- Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) (9110)
 - Im SDB nicht aufgeführt,
 - im Rahmen der Erstkartierung und der Folgekartierung erfasst, allerdings unterschiedlichen Erhaltungszustandes.
- Auen- Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno padion, Alnion incanae, Salicion albae) (*91E0)
 - Im SDB aufgeführt,
 - im Rahmen der Erstkartierung nicht erfasst,
 - im Rahmen der Folgekartierung erfasst.

9. Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Gebietsspezifische Erhaltungsziele bestehen für die im Standarddatenbogen geführten Lebensraumtypen für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE 1220-301 „Wälder an der Lecker Au“ (MLUR 2010).

1. Erhaltungsgegenstand

Das Gebiet ist für die Erhaltung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

von besonderer Bedeutung: (*: prioritärer Lebensraumtyp)

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

2. Erhaltungsziele

2.1 Übergreifende Ziele

Erhaltung der besterhaltenen naturnahen Laubwälder der Lecker Geest auf grundwasserbeeinflusstem, schwach zur Niederung der Lecker Au geneigtem Relief. Diese Wälder gelten als die am besten erhaltenen Laubgehölze der Lecker Geest mit Vorkommen landesweit seltener Waldgesellschaften. Sie sind mit ihrer natürlichen standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung, auch an Fließgewässern und in ihren Quellbereichen, zu erhalten.

2.2 Ziele für Lebensraumtypen und Arten von besonderer Bedeutung:

Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes der unter 1. genannten Lebensraumtypen. Hierzu sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Erhaltung

- naturnaher Buchenwälder sowie Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- der bekannten Höhlenbäume-,
- der Sonderstandorte (z.B. Altarme und Niedermoor-Senken) und der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Dünen, Brüche, Kleingewässer (9130) und Bachläufe,
- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen (9160),
- der weitgehend natürlichen lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen (insbesondere Wasserstand, Basengehalt) (9160),
- regionaltypischer Ausprägungen (9190),
- eingestreuter Flächen z.B. mit Vegetation der Trockenrasen (9190).

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Erhaltung

- naturnaher Weiden-, Eschen- und Erlenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. Flutrinnen, Altwässer, Quellbereiche, Uferabbrüche,
- der bekannten Höhlen- und Biotopbäume,
- eines waldökologisch hinreichenden Anteils von Alt- und Totholz,
- der natürlichen, lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen,
- der natürlichen Bodenstruktur und der charakteristischen Bodenvegetation.

10. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Hinsichtlich ausführlicher Informationen wird auf die Beschreibungen des Textbeitrages der Erstkartierung (LEGUAN 2005) verwiesen. Zum Zeitpunkt der Zweitkartierung waren weitere Beeinträchtigungen erkennbar, die allgemein für alle Teilgebiete gelten.

Intensive Ackernutzung (Maisanbau) führt bis an die besonders schutzwürdigen Laubwaldgesellschaften aller drei Teilgebiete unmittelbar heran. Lediglich in Teilgebiet 3 grenzen im Süden Dauergrünlandflächen an den Wald. Nährstoffeinträge und Einträge von Bioziden in diese Lebensräume hinein sind nicht auszuschließen, dies gilt insbe-

sondere dann, wenn die angrenzenden Ackerflächen in der Hauptwindrichtung zu den schutzwürdigen Waldbereichen liegen (Winderosion).

Tiefe Entwässerungsgräben verlaufen bspw. entlang der westlichen Waldränder des Waldgebietes Hogelund und des „Kuhholzes“. Durch die nicht unerhebliche Entwässerungswirkung sind insbesondere die Eschen-Erlen-Au- und Quellwälder des prioritären Lebensraumtyps „Auen- Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) (91E0*) und die Laubmischwälder grund- oder stauwasserbeeinflusster Standorte des Lebensraumtyps „Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) (9160)“ beeinträchtigt.

Darüber hinaus bestehen innerhalb der o.g. Waldgebiete Entwässerungsgräben mit vergleichbarem Gefährdungspotential für die o.g. Waldgesellschaften und Wald-Lebensraumtypen.

11. Maßnahmen zur Erreichung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Hinsichtlich ausführlicher Informationen wird auf die Beschreibungen des Textbeitrages der Erstkartierung (LEGUAN 2005) verwiesen. Die Umsetzung der dort genannten Maßnahmen kann auch aus heutiger Sicht empfohlen werden. Darüber hinaus werden weitere Empfehlungen gegeben, um „die am besten erhaltenen Laubgehölze auf der Lecker Geest mit landesweit seltenen Waldgesellschaften“ (Standard-Datenbogen, Version 03/2009, MLUR 2009) langfristig und nachhaltig sichern zu können.

Für einen nachhaltigen Schutz (Hydrologie, o.g. Stoffeinträge) der Waldgebiete ist die Einrichtung von hinreichend breiten Pufferzonen in den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen zu diesen Lebensräumen erforderlich. Zumindest sollte eine ganzjährige Vegetationsbedeckung bspw. durch extensiv zu bewirtschaftendes Dauergrünland sicher gestellt werden, um Stoffausträge über Erosionsvorgänge in die Wälder hinein zu minimieren bzw. auszuschließen. Auch Waldarrondierungen durch Erstaufforstungen in angrenzenden Ackerflächen könnten zielführend sein.

12. Literatur

KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I., 1996: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 28, S. 21 - 187.

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN 2003: Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (2. Fassung, Stand: Mai 2003. Flintbek).

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN 2007: Steckbriefe und Kartierhinweise für FFH-Lebensraumtypen (1. Fassung, Mai 2007, Flintbek).

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN 2007: Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustands von FFH-Lebensraumtypen (Entwurf, April 2007), Flintbek.

LANDESAMT FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (LLUR) (2009): Bewertungsschema Wald-LRT (Stand: Juli 2009), Flintbek.

LEGUAN (2005): Textbeitrag zum FFH-Gebiet Wälder an der Lecker Au (1220-301). Im Rahmen der naturschutzfachlichen Grundlagenerfassung in Natura 2000-Gebieten in Schleswig-Holstein.

MIERWALD, U. und ROMAHN, K., 2006: Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. Rote Liste. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek. 122S.

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATUR UND FORSTEN DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MUNF), 2002: Landschaftsrahmenplan für den Planungsraum V. Kiel.

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATUR UND LANDWIRTSCHAFT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MUNL), 2003: Netz Natura 2000 in Schleswig-Holstein. Atlantische biogeographische Region. Kurzgutachten.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR): Gebietssteckbrief zum Gebiet 1220-301 (pdf-Datei; Stand: 01/2011). Internetseite: <http://natura2000-sh.de/>

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR), 2006b: Gebietsspezifische Erhaltungsziele (gEHZ) für FFH-Vorschlagsgebiete in Schleswig-Holstein. Gebietsspezifische Erhaltungsziele der am 2. Oktober 2006 bekannt gemachten Gebiete, die nach Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates (FFH-Richtlinie) von der Bundesrepublik Deutschland der Kommission zu benennen sind einschließlich der am 6. Juni 2006 und 4. September 2006 im Amtsblatt für Schleswig-Holstein bereits bekannt gemachten Gebiete. - Amtsblatt für Schleswig-Holstein vom 02.10.2006, pdf-Datei.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR), 2009: Standarddatenbogen zum Gebiet 1220-301, Stand: 03/2009. Internetseite: <http://natura2000-sh.de/>

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR), 2010: Gebietsspezifische Erhaltungsziele für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE-1220-301 „Wälder an der Lecker Au“. Internetseite: <http://natura2000-sh.de/>

RAABE, E. W., 1987: Atlas der Flora Schleswig-Holsteins und Hamburgs. Wachholtz-Verlag, Neumünster, 654 S..

SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEHM, C. & SCHRÖDER, E. 1998: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 53. Bonn-Bad Godesberg. 560S.

STEWIG, R., 1982: Landeskunde von Schleswig-Holstein. Borntraeger, Berlin. 216S.

TRIOPS (2003): FFH-Monitoringprogramm in Schleswig-Holstein. NSG 71 „Erlenbruch bei Leck“.

13. Anhang

- s. Folgeseite -

Tabelle 2: Übersicht der im GGB „Wälder an der Lecker Au“ (1220-301) vorkommenden FFH-Lebensraumtypen zusammengefasst nach Erhaltungszuständen. Repräsentativität und Gesamtwert nach Standarddatenbogen (MLUR 2009). Zusammenfassung der Ergebnisse der Grundlagenkartierung 2005 (LEGUAN 2005) und der Folgekartierung 2010.

1220-301		Angaben Standarddatenbogen (Stand 03/2009)					Kartierung 2005		Kartierung 2010	
Code FFH	Name	Fläche	Fläche	Erhaltungszustand	Repräsentativität	Gesamtwert	Fläche	Erhaltungszustand	Fläche	Erhaltungszustand
		[ha]	[%]		Land	Land	[ha]		[ha]	
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	-	-	B	-	-	2,42	B	-	B
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	-	-	C	-	-	-	C	4,61	C
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	11	22,00	B	B	B	3,58	B	-	B
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	-	-	C	-	-	-	C	7,89	C
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)	8	16,00	B	B	B	16,71	B	-	B
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)	-	-	C	-	-	-	C	8,40	C
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur	4	8,00	B	B	B	0,35	B	-	B
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur	-	-	C	-	-	-	C	4,53	C
91E0*	Auen- Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno padion, Alnion incanae, Salicion albae)	18	36,00	C	C	B	-	B	9,11	C
Gesamtfläche kartierter Lebensraumtypen (ha):							23,06		34,62	

- keine Angaben

*) Kontakt- und Übergangsbiotope werden hinsichtlich des Erhaltungszustandes nicht bewertet

Übergangsbiotope	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)	-	-	-	-	-	-	-	0,69	*)
9160										
Übergangsbiotope	Auen- Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno padion, Alnion incanae, Salicion albae)	-	-	-	-	-	-	-	2,06	*)
91E0*										
Gesamtfläche kartierter Übergangsbiotope (ha):							-		2,75	